
LANGENTHAL

Vergnügliche Zeitreise des Tanzes

Es waren vor allem Freunde der Tanzkunst und der Truppe «momentum», die das Parkett des Langenthaler Stadttheaters bevölkerten. Sie genossen die Geschichte des Tanzes, dargeboten in attraktiven Häppchen.

Ein junger Mann mit wilden Locken zapft durch die Fernsehprogramme. Da unterbricht ein Blitzschlag das Stromnetz. In der Not sucht sich der Mann ein Buch und erwischt dabei eine Geschichte des Tanzes.

Kaum hat er eine Seite aufgeschlagen, betreten ein Tänzer und zwei Tänzerinnen im Rokokostüm die Bühne. Ihre gezielten Barocktanzschritte gehen in Übungen und Figuren des klassischen Balletts über, dann verschwinden sie. Der Mann schlägt eine weitere Seite auf und wird von den wilden 20er-Jahren und dem Charleston-Fieber überwältigt.

Modern Dance bis Hip-Hop

Der junge Mann blättert in seinem Buch weiter und begegnet dem Modern Dance, einer Stepptänzerin und zwei Rock-'n'-Roll-Paaren. Er wird in der Szene «Cool boy, lazy boy» aus dem Musical «West Side Story» von vier jungen Frauen bedroht, versinkt in der Flower-Power-Zeit in einen LSD-Rausch, begegnet Michael Jackson und kehrt am Ende in seine Zeit zurück: zum Hip-Hop.

Die Truppe «momentum» unter der Leitung von Anja Gallagher hat sich zum Ziel gesetzt, «mit Tanz Menschen zu verbinden». Die vier Tänzerinnen und zwei Tänzer bringen den Tanz auch in die Schulen.

Junge Identifikationsfigur

So spricht das in Langenthal gezeigte Projekt «retro» auch ein jugendliches Publikum an. Der junge Mann als Identifikationsfigur entführt es in eine Welt, die erst fremd und am Ende sehr vertraut ist. Er zeigt auf, dass Tanz viel mehr ist als Street Dance oder Michael Jacksons Verrenkungen. Dass der «momentum»-Tänzer dies mit Erfolg tut, zeigte die Begeisterung der vielen jungen Zuschauer.